

terblieb, ia er erbrach nicht einmal die Briefe, welche der Legat ihm vom Papst überreichte, sondern legte sie auf den Tisch mit der ziemlich harten Aeußerung: „Er müsse erst mit seinen Bundsgenossen Rücksprache nehmen, ob sie mit Ehre anzunehmen seien — und schickte sie dann doch uneröffnet zurück.

Das konnte nun freilich kein gutes Blut bei den katholischen Fürsten machen. Indes hatten diese aber auch, durch den Reichsvicekanzler Held, auf dem Bundestage zu Schmalkalden, eine Sprache führen lassen, die nichts weniger als Annäherung zwischen beiden Theilen bewirken konnte.

Kurz, Luthers Artikel wurden zwar, mit Zusätzen von Melanchthon, von den Schmalkaldischen Bundsgenossen unterschrieben, zum Frieden aber trugen sie nichts bei. Das geistliche und weltliche Schwert war nun einmal mit Leidenschaft gezogen und keine Feder mehr im Stande, den unseligen Religions- oder Schmalkaldischen Krieg zu unterdrücken, der kurz nach Luthers Tode ausbrach.

1586. Kurfürst Augusts zweite Vermählung.

Kurfürst Augusts Gemahlinn, Anna von Dänemark, war den 1. October 1583 gestorben. Auf Zureden seiner Freunde vermählte er sich nun, im 60sten Jahre zum zweitemale mit Agnes Hedwig, Prinzessin von Anhalt Dessau, welche noch

B

nicht